



Protokollauszug

aus der
86. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses
vom 12.12.2018

öffentlich

Top 5.6 Studie zur Entwicklung der Ehrenamtskoordination in der Landeshauptstadt Potsdam

**18/SVV/0934
zur Kenntnis genommen**

Herr Jetschmanegg, Fachbereichsleiter für Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung, erläutert anhand einer Powerpointpräsentation die vorliegende Studie. Nach Beantwortung einiger Rückfragen wird die **Mitteilungsvorlage zur Kenntnis genommen.**

Engagement für alle

Ehrenamt und Bürgerschaftliches Engagement – Bestandsaufnahme und Handlungsempfehlungen für die Landeshauptstadt Potsdam

Eine Studie der Akademie für Ehrenamtlichkeit
Deutschland und 4K-Projekte im Auftrag der LHP



Hintergrund und Zusammenfassung

- bürgerschaftliches Engagement in Potsdam ist vielfältig und wird von einer guten Grundstimmung getragen
- beauftragte Studie für eine Analyse sowie Chancen und Herausforderungen der städtischen Engagementlandschaft
- Die Befunde: die Dimensionen Koordination, Zusammenarbeit, Wertschätzung, Infrastruktur und Öffentlichkeit stärker in den Fokus rücken
- in 5 Handlungsfeldern werden Empfehlungen formuliert

Handlungsfelder und Empfehlungen

- **Koordination:** eine kommunale Koordinierungsstelle braucht ein angemessenes Aufgabenportfolio, eine sinnvolle Verankerung und eine adäquate Ausstattung
- **Zusammenarbeit:** bestehende Möglichkeiten konsequenter nutzen
- **Wertschätzung:** vorhandene Formate stärken und durch geeignete Maßnahmen ergänzen
- **Infrastruktur:** vorhandene Einrichtungen ausbauen und durch zusätzliche Angebote stärken
- **Öffentlichkeitsarbeit:** bessere Sichtbarkeit des bürgerschaftlichen Engagements anstreben

Ansatz der LHP

- **Koordination:** Ehrenamtskoordination wird künftig direkt im Bereich des Oberbürgermeisters angegliedert

- **Weitere Empfehlungen der Studie bilden die Arbeitsgrundlage**
 - für den weiteren Dialogprozess mit Ehrenamtsagenturen, ehrenamtlich Tätigen sowie Kommunalpolitik
 - für die Koordinationsstelle zur Erarbeitung eines Konzepts

Weiteres Vorgehen

- Erarbeitung eines Ehrenamtskonzeptes mit Prioritätenliste
- Prüfung, ob weitere Maßnahmen notwendig sind
- Dialog zur Erarbeitung des Konzeptes mit Ehrenamtlichen und Kommunalpolitik
- Halbjährliche Berichterstattung zum aktuellen Stand der Bearbeitung in Stadtverordnetenversammlung bzw. Hauptausschuss



Vielen Dank.